

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 28 (1966)
Heft: 2

Artikel: Dr Föhn
Autor: Gysin, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-191375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn s Nilpfärd s Müüli spitzt,
Und dr Elifant uf s Mälchstüehli sitzt,

Wenn dr Angler e Walfisch fischt,
Und dr russisch Wolf Gras frißt,

Wenn dr Gugger es Näscht bout,
Und d Gluggere im Fuchs trout!

Wenn dr Has d Auge zue tuet
Und dr Truthahn nüm chunnt in d Wuet!

Wenn einisch gryne d Chiselstei,
Drno chunnt dr Tag, wo d Möntsche Friede hai!

Chlemathis

As we ne Fackle: Tagenacht
Brensch du, in dyner blaue Pracht!
Wo hesch se du au häre gnoo?
Si isch doch nit vo sälber cho?

Dr Himmel schänkt dr vo sym Blau
Und d Ärd ihre luttre Tau.
Dy Fackle het dank d Sunn aazündt.
Es blost se-n-us e böse Wind!

Es isch käs Paredys me do:
Dy Pracht darf ume cho – und goh!
Darf aber mahne-n-eus doch dra:
Mr dörfes einisch wieder ha!

Dr Föhn

Er chuttet i de Fohre
Und tuet as we net gscheidt!
Er nimmt se bi de Hoore;
Ghörsch nit we eini schreit?

Dä Kärli, jo, cha suuse,
Weme-n-in noni kennt
So chönnt s eim vor im gruuse,
Wenn är so ummerennt.

Isch aber nit so gföhrli,
Gseht blos so gföhrlig us:
Woll tschappet er hütt d Föhrli,
Morn isch vorby dr Gruus!

Hütt tuet er se no queele,
As hät er grad e Wuet!
Morn will er, schön, se strehle,
Wes süscht e Muetter tuet!

Oktoberfescht

Isch ächt es großis Fescht im Land?
Dr Wold trait soo-n-es prächtigs Gwand!
Und doch: Er isch so fyrlig still,
As we wenn öpper stärke will.

Es tuet eim jetzt scho wundernee
Was das denn isch, was s do will gee!
E Hochzyt? Aber wo isch d Brutt?
Kä Sänger git im mindschte lutt.

Schlycht dört nit ein vo Stamm zu Stamm?
Isch öppe das dr Brüttigamm?
Es isch en öltre, ärnschte Ma,
Macht Chrüzli – eis am andre-n-aa!

Mahnig

E mänte isch vor Möntsche groß,
Wo vorim Liebgott blutt und bloß.
Vor syne-n-Auge schützt kei Glanz,
Kei Titel und kei Ehrehranz.